

Horner Weg 170
22111 Hamburg

Tel. 040/655 3345 (AB)
Fax 040/655 91-228

info@asta-rauheshaus.de
www.asta-rauheshaus.de



Offener Brief der studentischen Vertreter_innen der Hochschulkonferenz, des Hochschulrates, des Kuratoriums und des AStA's der Ev. Hochschule Rauhes Haus

Betreff: Rücktritt von Prof. Dr. Michael Lindenberg

Mit Erstaunen wurde von uns diese Woche der Rücktritt von Michael Lindenberg als Leiter der EHH zur Kenntnis genommen. Befremden löste bei uns vor allem die Begründung aus, die auf einen massiven Versuch der Einflussnahme des Vorstands des Rauhen Hauses schließen lassen.

Wir als Studierende verwahren uns vor allen Angriffen auf die Strukturen der Selbstverwaltung an der EHH und solidarisieren uns daher mit der Entscheidung von Herrn Lindenberg. Des Weiteren sehen wir dieses Ereignis in einer Kette von Umstrukturierungsmaßnahmen die das Gesicht der Hochschule im Laufe der letzten Jahre massiv verändert haben. Genannt werden sollte hier die drastische Mittelkürzung, die überhastete Umsetzung der Bologna-Reformen und die Einführung der Studiengebühren oder die erst vor wenigen Wochen bekannt gewordene Extremismusstudie (siehe www.asta-rauheshaus.de). Interessanterweise scheint der Umwandlungsprozess jetzt den Reformatoren zu überholen. Michael Lindenberg zeichnete sich in den sechs Jahren seines Rektorats für die Umsetzung dieser Reformen verantwortlich. Anscheinend gingen den Verantwortlichen des Vorstands des Rauhen Hauses diese Reformen aber nicht weit genug, weshalb sie nun versuchen Einfluss auf die Berufung neuer Professor_innen und Aufnahme neuer Studierenden zu nehmen. Ein Eingriff in die Autonomie der Hochschule, der dem amtierenden Rektor anscheinend zu weit ging, weshalb er daraus seine persönlichen Konsequenzen gezogen hat.

Mit Blick auf die weitere Entwicklung der Hochschule wird dies von uns mit Sorge beobachtet und wir fragen uns wie der Prozess der Neubesetzung des Rektorats unter der offenen Einflussnahme seitens des Vorstands verlaufen wird. Das Vertrauensverhältnis zwischen den Studierenden der EHH und des Vorstehers Herrn Green sehen wir nachhaltig gestört. An dieser Stelle sei erwähnt, dass der Rücktritt von Herrn Lindenberg nicht die erste

Personalmisere ist, die direkt auf Friedemann Green zurückzuführen ist. Wir halten diese Zustände für unzumutbar und sehen sie im Kontext eines Rechtsrucks am Rauhen Haus, dem die traditionell selbstorganisierten Strukturen an der EEH gegenüberstehen.

Daher fordern wir erstens den Verwaltungsrat des Rauhen Hauses auf den Vorsteher freizustellen. Hierbei ist nach dem Motto vorzugehen: Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende! Des Weiteren fordern wir diesbezüglich eine Stellungnahme der Brüder- und Schwesternschaft.

Zweitens fordern wir, dass die selbstorganisierten Strukturen nicht beschnitten werden, sondern vielmehr ausgebaut und gestärkt werden müssen. Eine moderne Hochschule ist unter dem Diktat der Vorgaben des Vorstands nicht möglich, da diese grundsätzlich Fremdinteressen vertreten, die nicht mit der Forschung und der Lehre an der Hochschule vereinbar sind.

Drittens soll das Verfahren der Neubesetzung genutzt werden, um die grundlegende Ausrichtung der Hochschule zu überdenken, hin zu einer von fremdinteressen freien Hochschule unter der Partizipation aller Studierenden.

Wir sehen in diesem Moment der Neuorientierung auch eine Chance, vergangene Fehler zu bereinigen und neue Wege zu beschreiten.